

DAS MICHAELIS-MAGAZIN

ST. MICHAELIS

Osnabrück-Eversburg & Pye



Kurioses in Kirchen

Warum wir Drachen töten

Wie hältst du's mit Gott?

Michaelis-Menschen im Portrait

Termine

Neues Gottesdienstkonzept





Aus dem Pfarrteam

Heute schauen Ihnen sechs Augen von dieser Seite entgegen und das ist kein Fehler in der Fotoauswahl. St. Michaelis wird gerade von drei Pfarrpersonen bedient. Mehr zu diesem großen Glück erfahren Sie auf Seite 11. Dies passt gut zur Neubildung unserer Chefetage, dem Kirchenvorstand.

Neuer Kirchenvorstand, Seite 10

Im Leitartikel erfahren Sie außerdem einiges über Engel im Allgemeinen und den Erzengel Michael im Besonderen. Als Michaelis-Mensch sollte man ja wissen, woher dieser Name überhaupt kommt.

Alles zum Erzengel Michael, Seite 8–9

Und damit kommen wir zu etwas ganz Wichtigem: Am 29. September ist nämlich Michaelis-Tag. Das ist der eine Tag im Jahr, der dem Erzengel Michael gewidmet ist. Was läge da für unsere Gemeinde näher, als diesen Tag ganz besonders zu gestalten? Wir werden deshalb in diesem Jahr ein Drachenfest feiern. Ein Fest für alle, die hier in Eversburg und Pye leben. Bei diesem Fest geht es um die Geschichte, bei der der Engel Michael gegen einen Drachen kämpft – und gewinnt. Es warten also einige drachenstarke und engelsgleiche Überraschungen auf alle. Als kleine Vorbereitung haben wir uns ein besonderes Spiel ausgedacht:

Wer zählen kann, wie viele Engel sich in dieser Ausgabe des Michaelis-Magazins versteckt haben, der kann einfach eine Mail an kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de schreiben. Ist die Zahl richtig, gibt es für das Fest einen Verzehrgutschein. Also Augen auf und schaut genau hin, Engel gibt es überall, manchmal sieht man sie nur nicht sofort.

Ansonsten freuen wir uns, dass die erste Ausgabe bei Ihnen so gut ankam. Einiges, wie z.B. die Portraits werden jetzt also fester Bestandteil unseres Magazins, bei anderem bleiben wir kreativ und warten ab, welche Ideen von uns oder von Ihnen noch kommen.

Porträt-Reihe, Seite 6–7

Überhaupt freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns zu Ihren Themen melden. So haben wir bspw. im neuen Gottesdienstkonzept auch Platz für ganz neue Ideen, vielleicht brennt Ihnen da etwas auf der Seele? Eine bestimmte Musik, ein Thema, eine Art von Gottesdienst, die Sie schonmal erlebt haben? Melden Sie sich gerne damit.

Neue Gottesdienste, Seite 12–13

St. Michaelis entwickelt sich immer weiter und das ist ein gutes Gefühl, denn das, was wichtig ist, bleibt ohnehin: Eine Gemeinde, die Gemeinschaft ist. Das wird übrigens auch an der Unterstützung durch Eversburger Firmen deutlich. Dieses Magazin kann es nur geben, weil einige Firmen uns finanziell dabei unterstützen. Schauen Sie nur mal nach, wer so dabei ist.

Sponsoren, Seite 22–23

Also, liebe Michaelis-Menschen, viel Freude auf den folgenden Seiten,

Ihr Pfarrteam

Friedemann Keller, Stefanie Radtke & Ellen Radtke



Aus dem Kirchenvorstand



Liebe Gemeinde,

ich freue mich, mit einer tollen Nachricht beginnen zu dürfen: Wir haben eine angehende neue Pfarrsekretärin. Vielleicht sind Sie ihr auf dem Gelände der KiTa oder Krippe schon begegnet. Dort kennt man die zweifache Mutter, Yvonne Blumenthal, bereits gut. Ab August wird sie von Monika Appel in das Tagesgeschäft und die Geheimnisse der Gemeinde eingewiesen, da Monika dann in den lang ersehnten Ruhestand gehen wird.

Du wirst uns fehlen, Monika! Du bist Herz und Seele dieser Gemeinde. Du hast immer zu uns gestanden und uns den Rücken freigehalten.

Heute haben Sie die zweite Ausgabe des Michaelis-Magazins in den Händen. Das Redaktionsteam hat Zuwachs bekommen: Ellen wird von zwei neuen Gemeindemitgliedern unterstützt. Katharina Ellinghaus und Mariella Schlüter layouten, schreiben Texte und lesen Korrektur. Herzlich willkommen im Team. Schön, dass ihr dabei seid!

Zu Pfingsten wurde ein Spendenbrief verschickt, um weitere freitöne anschaffen zu können, da die vorhandenen nicht mehr ausreichen. Bis Mitte Juni konnten 4330,00€ gesammelt werden. Vielen Dank für Ihre Spende. Vielleicht haben Sie bei ihrem nächsten Gottesdienstbesuch ein druckfrisches Exemplar in der Hand.

Wir wären außerdem nicht Michaelis, wenn nicht auch mal etwas schief geht. Der Blitz hat in die Kirche eingeschlagen, der Strom war weg, das Kirchendach hat einen Schädlingsbefall, ein Rohrbruch sorgte für viel Wasser im Keller und die Handwerker schnitten aus Versehen die Stromleitungen durch. Manchmal hilft eben nur noch Humor. Die Beschädigungen sind mittlerweile fast alle behoben, die Versicherungen kommen für einen Großteil der Schäden auf.

Das neue Gottesdienstkonzept auf Probe wird zukünftig für Abwechslung und ein breites Spektrum an Gottesdienstformen sorgen. Wir sind auf Ihre ehrlichen Rückmeldungen angewiesen. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Bedenken auszusprechen oder Lob zu verteilen.

Uwe Dall, Petra Gustenberg, Martina Pape, Achim Osterthun und Ragnhild Fritsche sind am 02.06. entpflichtet worden. Sechs bzw. zwölf Jahre waren sie für den Kirchenvorstand tätig und haben das Gemeindeleben mit ihrer Arbeit bereichert. Vielen Dank für euer Engagement! Ich freue mich, dass einige von euch ihre Kompetenzen und Ideen auch weiterhin für die Gemeinde einsetzen wollen.

Eine Woche später am 09.06. wurde der neue Kirchenvorstand eingeführt. Hanno Köster, Imke Elfers und ich werden weiterhin im Kirchenvorstand mitarbeiten. Neu dazugekommen sind Karl-Erich Henrici, Florian Ramm und Saskia Schemschat. Gemeinsam mit dem Pfarrteam bilden wir eine starke Basis für eine lebendige und wachsende Gemeindegemeinschaft. Der Vorstand hat mich erneut zur Vorsitzenden gewählt und ich bin froh, von Pastorin Ellen Radtke als zweite Vorsitzende unterstützt zu werden. Wir haben Großes vor.

Wer Großes vorhat, braucht Menschen, die unterstützen. Menschen mit Ideen und Visionen. Menschen, die anpacken können. Menschen, die kommen und Menschen, die ihre Freunde und Familien mitbringen.

Als Ehrenamtskoordinatorin bin ich ansprechbar für jede/n, die/der sich einbringen möchte. Schreiben Sie mir gerne eine Mail an ehrenamt@michaelis-os.de. Gemeinsam können wir Großes vollbringen.

Katharina Siebels



Wir haben neue Teamer

Mit der Konfirmation endet ein Lebensabschnitt, nicht aber die Zeit mit der Kirchengemeinde. Mit der Konfirmation werden aus Kindern Gemeindemitglieder mit vollen Rechten. Als solche wollen und sollen sie auch behandelt werden. Umso mehr freut es uns, dass einige Jugendlichen sich bereit erklärt haben, ein eigenes Gemeinde-Team zu bilden, die künftige Arbeit mit Konfis zu unterstützen und aktiver Teil der Gemeinde zu bleiben. Dazu lassen sie sich schulen, bilden sich weiter und schenken uns Zeit. Wir könnten dankbarer nicht sein und begrüßen stolz das neue Jugend-Team:





Wie hältst du's mit Gott?



Yvonne Blumenthal

Yvonne ist ein Mensch der Mitte. Das kann sie lachend und nüchtern sagen, es trifft das Ganze in jedem Fall sehr gut. Sie, die im August die Arbeit im Pfarrbüro übernehmen wird, arbeitet nebenbei auch im katholischen Dom, immerhin ist sie studierte Kunsthistorikerin. Im Dom bietet sie Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an und kann mit ihrer Art, die Dinge in einen größeren Zusammenhang zu setzen, begeistern. Sie weiß genau darum, dass sich die Kirchen- und die Stadtgeschichte nicht voneinander trennen lassen. Wir können nicht über den Westfälischen Frieden reden, wenn wir nicht sehen, wie eng die Religion mit der Politik verwoben war. Und das sagt Yvonne nicht, um eine Trennung zwischen beidem stärker zu machen.

Die zweifache Mutter ist an der Pädagogik interessiert, es geht ihr um Verstehen und Einordnen, es geht ihr darum, dass die europäische Geschichte nicht ohne das Christentum verstanden werden kann und wer Geschichte nicht versteht, der läuft in der Zukunft gegen Wände. Manchmal erkennt sie traurig, dass diese christliche Prägung verloren geht. Dass sie bei Krippenführungen erst erklären muss, was Weihnachten überhaupt ist. Yvonne selber interessierte sich schon als Teenie für Religionen und Weltanschauungen.

Bis heute kann sie begeistert über die Spiritualität der indigenen Völker sprechen und ebenso über die Anfänge des Christentums. Sie sieht es als eine der großen Gaben des Menschen an, überhaupt Glauben zu können, es ist für sie wie die Gabe des Lieben-Könnens, die ein riesiges Geschenk an den Menschen ist. Und Yvonne selber glaubt. Sie ist sich zwar sicher, dass sie, wäre sie in Indien geboren, heute eine Hindusitin wäre, aber das ist sie nunmal nicht, ihre kulturelle Prägung und damit auch der Beginn ihrer Religiosität liegt hier in Westeuropa.

Es fasziniert sie, wie Jesus der Jude zu den Menschen an den Rändern gegangen ist. „Er hat gesagt, ich nehme die da mithinein, ich grenze nicht aus, ich lebe, was Nächstenliebe ist.“ Und dann hörte ausgerechnet das auch mit seinem Tod nicht auf. Es gab schon alleine mit dieser Geste eine Auferstehung. Schon damit, dass die Ränder zur Mitte wurden.



Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!

Jesaja 58,7

Überhaupt sind ihr Extreme unangenehm. Yvonne sucht die Mitte, auch in sich selber. Und wenn christliche Prägung weniger wird, sie es aber für wichtig hält, dann bringt sie sich halt ein. Im Dom und bei uns, auf katholischer und evangelischer Seite. Denn sie will Teil von etwas Schönerem sein, will Gemeinde von innen erleben, nicht vom Rand und will selber mitentwickeln. Und das wird sie tun, da braucht man bei ihrer Energie keine Sorge haben.

Portraitreihe



Maltes Michaelis-Geschichte fing an Weihnachten an. Da ist er das erste Mal nach langer Zeit wieder in eine Kirche gegangen, genauer gesagt in die Christmesse. Und nach all der langen Zeit hatte er gleich das Gefühl am richtigen Ort zu sein, so sehr, dass er am nächsten Morgen wieder kam und seitdem aus den sonntäglichen Bankreihen gar nicht mehr wegzudenken ist. Er fand eine Heimat und das genau zur richtigen Zeit. Denn Malte war gerade neben seinem Beruf als Fahrlehrer noch dabei, an der Abendschule sein Abi nachzuholen. 100 Stunden Schule, 200 Stunden Arbeit. Selbst für Malte war das fast zu viel. Aber er hatte ein Ziel vor Augen. Die Bühne eines Fahrlehrer-Kongresses, die er mal gesehen hat und auf der ein Mann stand, der eine Fach-Veranstaltung für 1000 Menschen moderierte und das richtig gut machte. „Das wollte ich auch, aber das bedeutete, ich musste mehr tun, mehr machen.“ Zum Glück hat Malte einen Chef, der Türen öffnet und ihn in seiner ersten Spontanidee, das Abi nachzuholen, nicht nur bestärkte, sondern auch für ihn recherchierte, dass die Abendschule Morgenkurse anbietet. Denn abends können Fahrlehrer nur selten in Klassenräumen sitzen.

Also fing Malte an zu büffeln, reduzierte seine Arbeitsstunden irgendwann, reduzierte damit auch seinen Lebensstil drastisch, aber immer mit dem einen klaren Ziel: „Ich schaffe das.“ Leicht war das jedoch absolut nicht. Schule, dann Arbeit, dann alles rund um Haushalt und dann ab an die Hausaufgaben und das Lernen. Er lernte schnell, dass „schlaue“ Sprüche von Menschen, die nie in so einer Situation waren, die Worte nicht wert sind, die sie kosten.

Er lernte aber auch, dass er, wenn er nach einem 14 Stunden Tag nach Hause kam, dort nicht alleine war. Er spürte etwas, nahm Signale wahr und wusste, dass er Hilfe hat, dass Gott da ist. Und dabei konnte er auf eine Zeit zurückblicken, die er in der Jugend schon bei der Kirche verbracht hat.

Malte Völkers

„
*Meine Gegner überfielen mich am Tag meines Unglücks, aber Gott beschützte mich vor ihnen.
Rings um mich machte er es weit und frei.
Er liebt mich, darum half er mir.*
Psalm 18,19

Er war nach seiner Konfirmation drei Jahre lang als Teamer unterwegs, bevor die Ausbildung und die Hobbies den Terminplan enger zurrten. So entfernte er sich von der Kirche, aber nie von seinem Glauben. Denn auch, wenn er Gott den Vater nie so richtig fassen konnte, hat er durch Jesus doch einen Zugang gefunden. Er hat sich nie mit anderen Religionen befasst, er spürte es ja deutlich, dass Gott da ist, wenn sonst nichts mehr geht.

Und eben das will er jetzt, ganz frisch mit seiner Fachhochschulreife in der Hand auch weitergeben in unserer Jugendarbeit, denn da ist Malte gerne unterwegs. Er wird Mitarbeiter im Konfi-Unterricht. Will von seinem Glauben erzählen und zuhören. Auch und gerade dann, wenn die Kids erzählen, wer oder was gerade das Wichtigste in ihrem Leben ist.

Darauf freut er sich schon unglaublich. Und ansonsten darauf, dass er mal wieder durchatmen kann. „Ich will einfach um 18:00 Uhr nach Hause kommen können und dann sieht die Wohnung schon ganz okay aus und es gibt mal nichts zu tun. Das ist gerade mein Traum. Einfach eine richtig gesunde Form der Langeweile.“ Das sei ihm gegönnt, solange er ein Michaelis-Mensch bleibt.



Kurioses in Kirchen

Vermutlich sind Engel uns allen bekannt. Ob als Schutzengel in jeglichen Formen und Größen, als Handschmeichler oder versehen mit einem kleinen Anhänger, damit sie uns bei Autofahrten sicher ans Ziel bringen, in Liedtexten oder umgangssprachlich in menschlicher Gestalt, wenn wir zu jemandem sprichwörtlich sagen „Du bist ein Engel!“.

Allen diesen Engeln ist gemeinsam, dass sie begleiten und schützen sollen. Diese Unterstützer haben in der christlichen Tradition eine lange Geschichte. Auch unsere Kirche St. Michaelis ist nach einem Engel benannt – dem Engel Michael. Michael ist dabei nicht irgendein Engel. Er ist ein sogenannter Erzengel. Zu diesen gehören unter anderem Michael, Rafael und Gabriel. Sie stehen der Tradition nach in ganz besonderer Nähe zu Gott.

Woher kommt die Engelsvorstellung?

*Unser deutscher Begriff „Engel“ kommt aus dem Griechischen und heißt dort:
ἄγγελος
(gesprochen: angelos)*

Bezeichnet werden damit Wesen, die zwischen Mensch und Gott stehen. Diese Vorstellung verbindet die drei Religionen Judentum, Islam und Christentum. Alle drei kennen diese Zwischenwesen, die teilweise aussehen wie Menschen und nur manchmal Flügel haben. Alle drei kennen auch die Vorstellung, dass die Engel von Gott erschaffen wurden und Gott dienen. Eine der größten Aufgaben von Engeln ist es, als Boten Gottes zu fungieren und den Menschen Botschaften zu überbringen.

Im Alten Testament ist es unser Namenspatron Michael, der als Engelsfürst betitelt wird und der in besonderer Weise für den Schutz Israels zuständig gewesen ist. Engel gelten bereits zu alttestamentlichen Zeiten als heilig und unsterblich. Doch auch im Neuen Testament kommen Engel vor. Die Eigenständigkeit der neutestamentlichen Überlieferungen fußt wesentlich auf den Vorgaben des Alten Testaments, allerdings prägen auch fremde Religionen und Weltansichten die frühchristliche Engelsvorstellung. Der antike griechische Philosoph Platon beispielsweise sieht in Engeln Schutzgeister, die von Gott für die Menschen eingesetzt werden. Und für Jesus und seinen engsten Glaubenskreis gehören Engel zum selbstverständlichen Glaubensgut, denn auch im Neuen Testament fungieren Engel als Sprachrohr Gottes und dienen der Erfüllung des göttlichen Plans. Wir alle kennen beispielsweise den Engel aus der Kindheitsgeschichte Jesu, die wir jährlich zu Weihnachten hören.

Der grimmig schauende Michael stammt übrigens ursprünglich aus einem Leuchter, der um 1941 von der Gemeinde angeschafft wurde, aber so mächtig (und vermutlich nicht besonders hübsch) war, dass allein die Figur des Michaels nach dem Kirchenumbau in den 50ern bleiben durfte. Der Rest des Leuchters, so sagt es die Chronik „verschwand in der Heizung.“



Warum wir Drachen töten

Michael, der Namensgeber unserer Kirche St. Michaelis, hat unter allen Engeln eine besondere Rolle. In der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch unserer Bibel, wird in einer Vision von einer Himmelsfrau berichtet, die von einem Drachen verfolgt wird. Der Engel Michael und seine Engelsschar kommen ihr zu Hilfe. Doch da auch der Drache ein Heer von Engeln befehligt, kommt es im Himmel zu einem Kampf beider Heere. Schlussendlich ist es Michael, der den Drachen im Kampf besiegt, und der damit seine Funktion als Schutzpatron wahr:

Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Und Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. (Offb 12,7–9)

In der christlichen Tradition erscheint Michael als der mächtigste Engel Gottes, der das Böse bekämpft und die Menschen vor Gefahren schützt. Das spiegelt sich auch darin wieder, wie der Engel Michael über die Jahrhunderte hinweg dargestellt worden ist. Vielleicht haben Sie ihn schon entdeckt: Unsere Kirche wird von zwei Figuren des Michaels geziert.

Auf dem Titelblatt des Michaelis-Magazins, das Sie gerade lesen, finden Sie die eine Darstellung. Als majestätischer und siegessicherer Engel in kriegerischer Rüstung ist Michael in dem Moment dargestellt, indem er das Böse, also den Drachen, durch einen Lanzenstich vernichtet. Seine Flügel wirken beeindruckend groß und ausschließlich seine Lanze sowie sein Heiligenschein, der ihn für Außenstehende als Engel erkennen lässt, sind vergoldet. Das Gold symbolisiert die Verbindung, die er zu Gott hat.

Eine weitere Engelsfigur schmückt unseren Kirchraum. Vorne im Altarraum steht eine große Holzfigur, die hier auf dieser Seite abgedruckt ist. Der aus einem Baumstamm geschnitzte Engel bildet durch seine langen Flügel, die in die Höhe ragen, eine Verbindung zum Himmel, während der Baumstamm eine Verbindung zur Erde darstellt. Kein Gold, keine Zeichen der Macht, nur das schlichte und natürliche Holz und ein wie aus Wellen geformter Körper zwischen Himmel und Erde. Die Figur wurde von Dirk Schröder, einem Holzbildhauer aus Venne, gestaltet und 2001 von unserer Gemeinde erworben. Dieser Engel fällt vielen Kirchenbesucher*innen gar nicht sofort als Engel auf. Einige Menschen, die in den Gottesdienst kommen, haben erst im Gespräch über die Figur erkannt, dass sie einen Engel darstellen soll. Aber vielleicht ist das mit den Engeln einfach so ... manchmal bleiben sie unerkannt und sind trotzdem da.



Michaelis hat einen neuen Vorstand...

Haben Sie schonmal gesagt: "Ich will mit Ihrem Chef sprechen!"? Wenn sie das demnächst in St. Michaelis tun, dann haben Sie die Wahl zwischen sechs verschiedenen Menschen. Damit Sie diese schnell erkennen, sind sie unten abgebildet.

Diese sechs Menschen wurden im März von Ihnen gewählt und am 9. Juni in einem Festgottesdienst eingeführt. Sie haben versprochen, alle Aufgaben gewissenhaft und in Verantwortung vor Gott anzugehen. Und das sind viele Aufgaben: Der Kirchenvorstand soll gemeindliches Leben fördern, ist für die Finanzen der Kirchengemeinde, die Gebäudeverwaltung und -erhaltung zuständig. Ferner soll er ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirchengemeinde fördern und nimmt die Dienstaufsicht für die hauptberuflich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahr.

Das ist viel und es ist wahrlich kein leichtes Amt, die Verantwortung für einen mittelständischen Betrieb zu tragen. Dies auch noch ehrenamtlich neben dem Beruf und der Familie zu tun, ist eine große Herausforderung. Gut laufen kann es aber trotzdem, gerade wenn sich Neue im Amt bei jenen informieren können, die schon früher im Amt waren. Bei uns ist das so: 50% der Mitglieder bringen Erfahrung mit, 50% haben einen ganz neuen Blick auf alles.

Und alle sechs sind auch für Ihre Anliegen und Anregungen da. Sprechen Sie sie gerne an!

kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de

Aus der Predigt zur Einführung:

Einer will wissen, was wahr und was falsch ist, auch wenn das kompliziert sein kann.

Eine weiß, was gut tut, den Eltern und den Kindern.

Einer scheut keinen Streit, weil er dann gut zuhören kann, was wichtig ist.

Und einer weiß, dass Kirche sich vorwärts bewegen muss und schubst an.

Eine will, dass man ohne Leistung gesehen wird, so wie man ist.

Und eine behält immer den Überblick und weiß, dass leiten teilen ist.

Saskia Schemschat

Katharina Siebels

Hanno Köster

Florian Ramm

Imke Elfers

Karl-Erich Henrici



...und ein größeres Pfarrteam

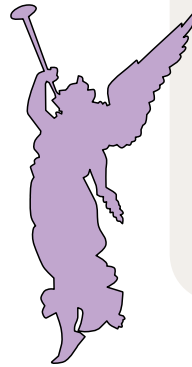
Hello again

Wie schön es ist, so manchen von euch wieder zu treffen! Wie schön es ist, die Kirche, die Kita wieder zu sehen und mit dem Fahrrad durch Eversburg und durch Pye zu fahren! Und das nicht nur, wenn man sich zufällig in Osnabrück trifft oder die Wege einen hier oder dort entlangführen, sondern weil ich jetzt wieder dabei bin: in St. Michaelis.

Als ich mich Anfang Mai letzten Jahres nach fast zwei Jahren Vakanzvertretung anderen Aufgaben als Springerpastor im Kirchenkreis zugewendet habe, da hat mir der Kirchenvorstand zum Abschied eine Reflektorweste geschenkt. „Auf Wiedersehen in St. Michaelis“ steht da drauf. Und dann kamen Anfang 2024 Steffi und Ellen Radtke irgendwann auf mich zu und fragten, ob ich nicht Lust hätte, wieder Teil von St. Michaelis zu werden. Und daraus ist inzwischen ein Plan geworden, der noch nicht in Stein gemeißelt ist, aber weiter ausgearbeitet wird. Bei der ein oder anderen Veranstaltung war ich schon wieder dabei, habe Menschen besucht und Gottesdienste mit Euch gefeiert. Es gab schon ein Wiedersehen.

Bis jetzt tue ich das alles noch in meiner Funktion als Springerpastor – mit dem Ziel, das Pfarrteam zu erweitern und fester Bestandteil dessen zu werden. Der Plan ist, dass ich irgendwann im Herbst oder zum Ende des Jahres ganz offiziell eine halbe Pfarrstelle von St. Michaelis inne habe. Im Kirchenrecht gibt es dazu verschiedene Möglichkeiten, die dann in der Praxis für Sie als Gemeinde keinen Unterschied machen.

Denn Steffi und Ellen möchten zum einen gerne auch auf pastoraler Ebene im Team arbeiten. Und das anfängliche Team im Verbund mit der Nordwestgemeinde und Diakonin Christina Ackermann-Döpke ist ja in Auflösung begriffen. Außerdem haben die beiden gemerkt, wie viel mehr Zeit sie für ihre erweiterte Familie wollen. Eine ganze Pastorenstelle für AndersAmen teilen sie sich ja schließlich auch noch.



Die beiden bleiben also sowohl ihrem YouTube-Kanal als auch St. Michaelis erhalten (und auch im Pfarrhaus wohnen). Und ich werde der Dritte im Bunde sein.

Drei Pastor:innen (auf einer Stelle) für Euch.

Auf unsere Zusammenarbeit bereiten wir uns intensiv vor und lassen uns dabei durch Profis begleiten, damit wir gute Absprachen finden und eine gute Kommunikation entwickeln. So dass wir – wie es uns eine Kirchenvorsteherin wünschte – uns nicht nur gut ergänzen, sondern uns auch gut „zoffen“ können, ohne dass die Beziehung darunter leidet. Zudem werde ich ja mit meiner anderen halben Stelle Springerpastor im Kirchenkreis bleiben. Da gibt es also vieles zu bedenken.

Über die Verteilung von Zuständigkeiten hinaus haben wir schon erste Ideen entwickelt: wie wir – gemeinsam mit euch allen – Kirche im Quartier gestalten möchten.

Konkret heißt das, dass wir neben klassischen auch neue Gottesdienstformen ausprobieren (s. S. 13). Wir wollen Michaelis mit unserem Familienzentrum zu einem der Anlaufpunkte für viele Aktivitäten machen. Alle zwei Jahre soll es im September ein Drachenfest geben, Konfis sollen stärker in das Gemeindeleben eingebunden sein. Und, und, und ...

Es entwickelt sich also bereits viel positive Energie. Ich freue mich deshalb sehr wiederzukommen und darauf, dass wir neue Wege beschreiten: gemeinsam, achtsam, für und im Frieden Gottes.

Auf eine gute Zusammenarbeit und intensive Begegnungen mit euch!

Pastor Friedemann Keller

Unsere Gottesdienste

Mit Kindergottesdienst



Mit Abendmahl



Kirchenkaffee



	Wann und Wer? Was, wie und mit wem?	
07. Juli, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	6. Son. n. Trinitatis mit Taufe	
14. Juli		
21. Juli Diakon Kerstan	8. Son. n. Trinitatis	
28. Juli		
04. August, 10:00 Uhr Pastor Schnare	10. Son. n. Trinitatis	
11. August, 18:00 Uhr Pastor Keller	11. Son. n. Trinitatis	
17. August, 15:00 Uhr	Taufest am Attersee	
18. August		
25. August, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	13. Son. n. Trinitatis mit Taufe	
01. September, 10:00 Uhr Pfarfteam	14. Son. n. Trinitatis mit Ausführung und Einführung der Pfarrsekretärinnen	
08. September, 18:00 Uhr MIA-Gruppe	„Sorgt euch nicht ... wer dann?“ Frauengottesdienst 2024	
15. September		
22. September, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	17. Son. n. Trin.	
29. September, 14:30 Uhr Gemeinde-Team	Drachen-Fest Tag des Erzengels Michael	
06. Oktober, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Erntedank	
13. Oktober, 18:00 Uhr Pastorin Radtke	20. Son. n. Trin.	
20. Oktober		
27. Oktober, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	22. Son. n. Trinitatis	
31. Oktober, 10:00 Uhr Pastor Keller	Reformationstag mit Michaelis-Chor	

Neues Gottesdienstkonzept

zur Probe

In seiner Sitzung am 17. April 2024 hat sich der Kirchenvorstand mit den Gottesdiensten in St. Michaelis beschäftigt. Es ist großartig zu sehen, wie lebendig diese geworden sind. Gleichzeitig gibt es aber auch Stimmen, die sich zu Uhrzeit und Gestaltung mehr Möglichkeiten wünschen.

Der klassische Gottesdienst am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr ist einfach nicht für jeden und in jeder Lebenslage die einladenste Form, für andere hingegen ist er unglaublich wichtig.

Wir brauchen also mehr als nur eine Form. Möglichst viele Menschen sollen finden, was zu ihrem Leben passt. Dazu gibt es ein neues System, bei dem die Sonntage eines jeden Monats aufgeteilt werden:



1. Sonntag

Gottesdienst um 10:00 Uhr mit
Kinderprogramm und Kirchenkaffee

2. Sonntag

Abendgottesdienst um 18:00 Uhr

3. Sonntag

kein Gottesdienst in St. Michaelis

4. Sonntag

Gottesdienst mit Abendmahl um 10:00 Uhr

5. Sonntag

Der andere Gottesdienst

Ab August hat jeder Sonntag im Monat also einen festen Charakter.

Am ersten Sonntag feiern wir das Großprogramm. Mit allen, für alle, und gerne verlängert durch Kaffee und Gespräche.

Der zweite Sonntag wird zum Tag des Abendgottesdienstes. Um 18:00 Uhr, mal in der Kirche, mal draußen, mal eher andächtig oder mit Popmusik. Ein Ausklang aus der Woche, für alle, die nochmal durchatmen wollen, bevor der Arbeitsstress am Montag wieder beginnt.

Am dritten Sonntag fällt dann der Gottesdienst in St. Michaelis aus. Dadurch haben wir mehr Ressourcen für die anderen Gottesdienste. Wir setzen auf Qualität statt Quantität.

Am vierten Sonntag dann feiern wir Abendmahl in einem ganz klassischen Gottesdienst. Dieses Geschenk Gottes soll nicht zu kurz kommen.

Falls es einen 5. Sonntag im Monat gibt, darf das Pfarrteam sich einfach was ausdenken. Egal wann, egal mit wem. Einfach Highlights setzen und tun, was allen gut tut. Bleibt gespannt, liebe Michaelis-Menschen!



SCANNEN UND TERMINE
AUTOMATISCH
ÜBERNEHMEN.



Aus der Kirchenverfassung
Artikel 23

(3) Für folgende Aufgaben ist der
Kirchenvorstand gemeinsam mit dem
Pfarramt zuständig:

...

die Ordnung des Gottesdienstes und der
Amtshandlungen

...





Aus Krippe, KiTA...

Monsteralarm auf dem Stadtteilstfest

Zwei riesige Monster standen bereit zum Füttern. Ziel war es, so viele Bälle wie möglich im Maul zu versenken. Dabei hatte jeder drei Versuche. Anschließend konnten sich Groß und Klein eine kleine Nascherei aus der Candy Bar der Gemeinde und des Fördervereins St. Michaelis abholen.

Auf dem E-Center Parkplatz gab es viel zu entdecken, auszuprobieren und zu kosten, da war sicherlich für alle etwas dabei!

Auf der Bühne erstrahlten dann in Gelb unsere Kita-Kinder zum Tanzen. Mit guter Laune und Musik erhellten sie unseren Tag. Einfach ganz wunderbar!



Veränderte Öffnungszeiten in der Kita: Ab August 2024 verkürzen wir in der Kita die Betreuungszeit auf 15:00 Uhr. Von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr bieten wir in einer Gruppe bei Bedarf eine Randbetreuung an.

Kürzlich besuchte ein Polizist die Vorschulkinder unserer KiTa. In der Turnhalle stellte er sich vor, zeigte allen Kindern seine Uniform und erklärte die vielen Aufgaben, die er in seinem Beruf hat. Die baldigen Schulkinder durften sich echte Spurenabdrücke, Handschellen und Fotos anschauen. Danach gingen alle gemeinsam zum Streifenwagen und da gab es ein großes Highlight: Die kleinen Nachwuchspolizist*innen durften mit Verkehrskelle und Polizeimütze in den Wagen steigen. Vielen Dank an die Polizei!



Wir haben das Glück, euch drei neue Kolleginnen vorstellen zu dürfen:

Celina Pölchen

seit 01.07.24 in der Krippe

Joleen Stute gen. Käuper

seit 01.07.24 in der Kita

Sandra Wermeier

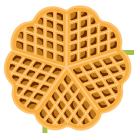
ab 01.08.24 in der Kita





Vater-Kind-Ausflug zur Nackten Mühle

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum..., so heißt es in einem alten Kinderlied. Auf Wald und Wiese suchten wir die fleißigen Insekten, dabei halfen uns die vielen blühenden Blumen, in denen sie gerne ihren Nektar trinken. Aber auch andere Tiere kreuzten unseren Weg. Hühner, Ziegen, Käfer, Libellen, Hummeln, Bremsen und noch mehr gab es zu entdecken. Gemeinsam mit Ines, Mo und der Biene Sabine, schauten wir uns die Tiere mit den Lupengläsern ganz genau an und konnten viele verschiedene Hummelarten kennenlernen.



Termine Familiencafé

08.08.
05.09.
24.10

Das Familienfest im Mai

Der ev. Kirchenkreis Osnabrück verfügt über 5 Familienzentren: FMZ Christus Kindergarten, Belm; FMZ Kita Kunterbunt, Hasbergen; FMZ Lukas, Südstadt Gemeinde; FMZ Thomas, Dodesheide und unser FMZ St. Michaelis, Eversburg. Aufgabe dieser Familienzentren ist es, Angebote zur Beratung, Bildung und Begleitung zu schaffen. Ein gemeinschaftliches Miteinander stärkt und bietet Raum und Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig können wir ein gut aufgebautes Netzwerk nutzen, um voneinander zu lernen oder zu profitieren.

Mit einem gemeinschaftlichen Fest auf dem Kirchplatz unserer Gemeinde feierten wir am 31.05. ein Familienkonzert mit der Mitmachband – KRAWALLO. Alt und Jung hatten gemeinsam Spaß! Im Anschluss genossen wir auf dem Kirchplatz Hot Dogs, Waffeln, Kaffee und Spielangebote.



Unsere Sommerferien

Montag, der 15.07. –
Montag, den 05.08.

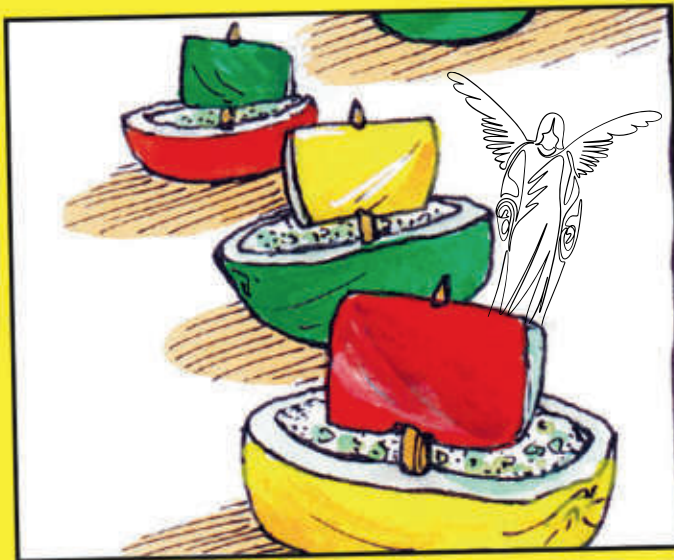


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: sein Vater Jakob



Selbst gemachte Farben

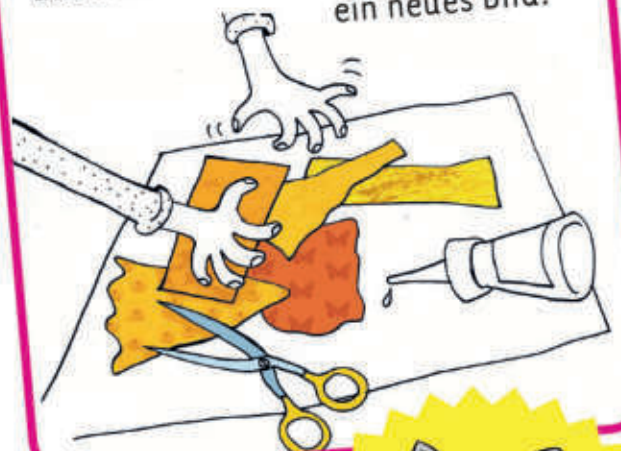
Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



Wir suchen Menschen,
die für andere da sein wollen

Ehrenamt



In unserer Gemeinde suchen wir immer wieder Menschen, die bereit sind, sich mit ihren Gaben einzubringen, denn wir haben gelernt: Jeder Mensch kann Gutes.

So freuen wir uns immer, wenn eines unserer Gemeindemitglieder einen Teil unserer Post abholt und auf ihren Spaziergängen in die Briefkästen wirft, damit wir Porto sparen. Und ein anderer kommt vorbei, wenn wir über die Erfahrungsstufen bei Tarifverträgen diskutieren. Eine schmeißt abends den Grill an und ein anderer liest diesen Gemeindebrief Korrektur. Es gibt so vieles zu tun, damit Michaelis wächst und bei allem braucht es vor allem Freiwillige, die sich einbringen, wo und wie sie es können.

Aktuell könnten wir ganz dringend Verstärkung im Bereich Bau gebrauchen. Also Menschen, die Ahnung in irgendeinem handwerklichen Bereich haben und den Kirchenvorstand beraten können, wenn bspw. ein Blitz in die Kirche einschlägt. Bei so einem alten und besonderen Gebäude ist dann guter Rat wertvoll.

Vielleicht kommen Sie aus dem Handwerk oder haben sich viel Wissen zu Gebäuden und Co. angeeignet? Dann sind Sie es, den der Kirchenvorstand sucht. Melden Sie sich doch gerne, wir würden uns riesig freuen.



Der Kirchenvorstand sucht Expertise

**Was kannst du?
Melde dich bei uns:**

ehrenamt@michaelis-os.de



SAVE!
THE DATE

Termine

Start des neuen Konfi-Jahrgangs

09. August, 17:15–19:15 Uhr

Alle Jugendlichen, die Lust auf Fragen und Antworten haben, sind herzlich eingeladen in den Nebenraum der Kirche, dem sog. Konfirmandensaal. Kirchstraße 7.

Taufest am Attersee

17. August, 15:00 Uhr

Die andere Art zu taufen, ganz im Wasser, unter freiem Himmel.

Verabschiedung und Einführung der Pfarrsekretärinnen

01. September, 10:00 Uhr

Nach Jahrzehnten in unserer Gemeinde wird uns Monika Appel als Pfarrsekretärin verlassen. Sie ist bereits zweimal aus dem Ruhestand zurückgekehrt, um ihre Michaelis-Gemeinde nicht im Stich zu lassen. Jetzt endlich kann sie sich beruhigt ihrem Privatleben widmen, denn wir führen eine neue Sekretärin ein, die – um es mit Monikas Worten zu sagen – ein Jackpot für die Gemeinde ist: Yvonne Blumenthal.

Drachenfest am Michaelis-Tag

29. September, 14:30 Uhr–20:00 Uhr

Der 29.09. ist dem Erzengel Michael gewidmet. Es ist also quasi DER Tag für unsere Gemeinde. Grund genug, mal richtig zu feiern. Und da dieser Michael einen wirklich fiesen Drachen besiegt hat, feiern wir ein Drachenfest. Da erfahren sie die ganze Geschichte zu Engel und Drachen und können bei Spielen, herzhaftem Essen, einem Glas Wein und guter Musik unser wunderschönes Michaelis-Gelände genießen.

Liturgie-Führerschein

im September immer donnerstagabends um 20:00 Uhr

Unser klassischer Gottesdienst ist für einige Menschen mehr als ungewohnt. "Was singt ihr denn da? Und wann muss ich aufstehen und warum überhaupt?" Solche Fragen verdienen Antworten! Deshalb bieten wir einen Liturgie-Grundkurs an. An vier Abenden im September (05., 12., 19., 26.), immer donnerstags, ungefähr 90 Minuten lang und immer in guter Gesellschaft im Jugendraum! (Nebeneingang der Kirche) Jede*r darf teilnehmen, aber zur Planung bitte vorher bei Pastorin Stefanie Radtke anmelden:

stefanie.radtke@evlka.de oder 0176/ 624 537 95

Wichtig

Wir veröffentlichen hier alle Termine, die bei Drucklegung schon bekannt sind. Darüber hinaus gibt es aber auch Veranstaltungen, die kurzfristiger geplant werden. Auf diese weisen wir in Gottesdiensten, im Schaukasten, auf Social Media und unserer Homepage hin.

*Folgen Sie uns,
das lohnt sich!*



st.michaelis.os



michaelis-os.de



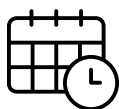
Der Erzengel Michael besiegt den Drachen und wirft ihn aus dem Himmel.

Regelmäßige Termine



St. Michaelis-Chor

Der Chor trifft sich an jedem Dienstag um 20:00 Uhr im Konfirmandensaal oder auch "Raum neben der Kirche", Kirchstraße 7. Altersmäßig ist der Chor bunt gemischt, es erklingen 23- und 83-jährige Stimmen. Geprobt wird unter der Leitung von Markus Doering.



Seniorenkreis 60 plus-minus

Wir treffen uns an jedem letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus von 15:00–17:00 Uhr. Neben Kaffee und Kuchen planen wir kleine Aktionen oder Ausflüge.

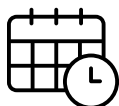
Die nächsten Treffen finden wie folgt statt:

31.07.24 Spielenachmittag

28.08.24 Ausflug in den Naturzoo Rheine (Bitte anmelden, begrenzte Plätze)

25.09.24 "Reise in die Märchenwelt"

31.10.24 Filmnachmittag (Bitte melden, falls Wünsche da sind)



Termine der MIA-Frauen

MichaelisInAktion

Immer am 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr

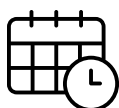
18. Juli Sommeraktion, z. B. Ausflug, Altstadtabend oder Treff im Kirchgarten.

15. August Einladung zu einem Abend über »Care« – Wert der Fürsorgearbeit in unserem Frauenalltag, Thema des Frauengottesdienstes.

Samstag 17. Aug. 19:30 Uhr Kulturabend im EMMA-Theater »Die Jahre« v. A. Ernaux.

Sonntag 08. Sept. 18:00 Uhr, Gestaltung des Frauengottesdienst 2024 als Abendgottesdienst in Michaelis: „Sorgt euch nicht ... wer dann?“

17. Oktober Wir empfangen die Frauen aus der Ahmadiyya Muslim Gemeinde bei uns.



Kirchenkaffee

Nach jedem Gottesdienst am 1. Sonntag des Monats laden wir zum Kaffee ein. Dazu gehen wir von der Kirche direkt hinüber in das neue Gemeindehaus, Kirchstraße 5. Heißgetränke, etwas zu knabbern (manchmal auch Kuchen!) und die geöffnete Turnhalle für Kinder stehen dort bereit. Jeder Mensch ist eingeladen, sich einfach an einen Tisch zu den anderen zu setzen.

Hohe Geburtstage in unserer Gemeinde

J u l i

A u g u s t



Wir haben gefragt:
*Was war das schönste
Geburtstagsgeschenk, das Sie je
bekommen haben?*

Jubelkonfirmationen

Gnadenkonfirmation

Konfirmationen waren lange Zeit nicht nur ein religiöses Fest. Sie wurden im Frühjahr gefeiert, dann also, als bis in die 60er Jahre ein Schuljahr zu Ende war. Eingeladen waren 14 bzw. 15jährige, die die Volksschule beendet hatten. Dementsprechend sind Jubelkonfirmationen auch immer so etwas wie ein Klassentreffen. Man sieht sich nach 50, 60, 65 oder 70 Jahren nochmal wieder. Es ist ein besonderes Ereignis für alle, wenn die älter gewordenen ehemaligen Jugendlichen noch einmal an den Altar treten, die Hände auf ihren Köpfen spüren und wieder Segen empfangen. An einem ganz anderen Punkt im Leben als damals.



"Mein erstes Urenkelkind sollte zu meinem 70. Geburtstag zur Welt kommen. Letztlich kam er dann drei Tage später. Aber das schönste Geburtstagsgeschenk war seine Geburt trotzdem."

Und zwei haben geantwortet.



"Ich habe im Winter Geburtstag und einmal Anfang der 2000er, da bekam ich eine Schlittenfahrt durch den verschneiten bayrischen Wald geschenkt. Ich fuhr gemeinsam mit meiner ganzen Familie. Das war so herrlich, ich werde es nie vergessen."



Goldene Konfirmation

Diamantene Konfirmation



Eiserne Konfirmation





Unsere Möglichmacher



EIN BISSCHEN EGOISMUS KANN AUCH GESUND SEIN.

Bestattungsvorsorge. An mich gedacht. An alle gedacht.



Wilhelm Schulte

BESTATTUNGSHAUS



Wersener Str. 67 • Osnabrück



(0541) 12 35 31



www.bestattungshaus-schulte.de



Praxis für
KRANKENGYMNASTIK
& MASSAGE

Lymphdrainage Schlingentischtherapie Krankengymnastik Klassische Massage
Heißluft Eisanwendungen Behandlungen nach dem Bobathkonzept
Hausbesuche



Heike Rose Physiotherapeutin
Triftstraße 11a - 49090 Osnabrück - Fax 0541 - 181 47 57

hairplay
andrea wille

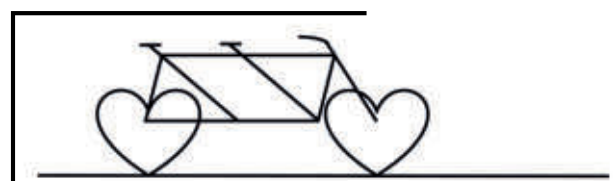
Hairplay Andrea GmbH · Bürener Str. 19 · 49090 Osnabrück

0541 - 33 55 99 5 u. 12 24 57
www.hairplayandrea.de

Öffnungszeiten: Di - Do 8.45 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 19.00 Uhr - Sa 8.00 - 14.00 Uhr

ANDERSAMEN


www.andersamen.de  YouTube



Fahrradliebe Osnabrück

www.fahrradliebe-os.de

info@fahrradliebe-os.de

 [fahrradliebe_osnabrueck](https://www.instagram.com/fahrradliebe_osnabrueck)

Wir danken für die Unterstützung

BEYERSDORF LEHKER

Würdevoll Abschied nehmen

BESTATTUNGEN

Am Natruper Holz 2 • 49090 Osnabrück
Tel. 0541 - 12 85 18 • Büro nach Absprache geöffnet

Inh. Petra Stiene
Tel. 0541 - 12 01 75
www.bestattungsinstitut-lehker.de

• Beraten • Betreuen • Begleiten - Auf allen Friedhöfen in Osnabrück und Umgebung



NORDWEST
A P O T H E K E

Ihr Partner
in allen Gesundheitsfragen,
Freundlich, kompetent und nah.

Wersener Straße 101
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 126262
info@nordwestapo.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
08:30 - 13:00 & 14:30 - 18:30
Samstag
08:30 - 13:00

www.apotheke-eversburg.de



**Kreative
Floristik**

Brömstrup

Schwenkestraße 5b
49090 Osnabrück
Tel.: 0172 / 52 31 549
Öffnungszeiten:
Mo.: 15:00 - 18:00
Di - Fr.: 09:00 - 13:00
und 15:00 - 18:00
Sa.: 09:00 - 13:00
So.: Geschlossen

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Redaktion: Ellen Radtke (ViSdP)

Katharina Ellinghaus

Mariella Schlüter

Anschrift der Redaktion: Kirchstraße 7, 49090 Osnabrück

Mail: kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de

Erscheinungsweise: viermonatlich

Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.

Spendenkonto: Kirchenkreis Osnabrück

IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55

Verwendungszweck: 2971 – Spende für St. Michaelis



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können uns dies einmalig mitteilen. Bei der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes werden die Daten entfernt.

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Kirchstraße 7, 49090 Osnabrück
0541 124321

kg.michaelis@evlka.de

michaelis-os.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands: Katharina Siebels

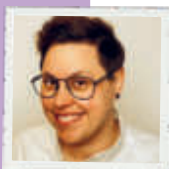
ehrenamt@michaelis-os.de



Pastorin Stefanie Radtke

0176 624 537 95

stefanie.radtke@evlka.de



Pastor Friedemann Keller

0541 40 75 96 50

friedemann.keller@evlka.de



Pastorin Ellen Radtke

0176 641 68 500

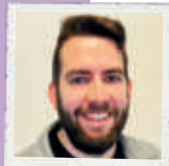
ellen.radtke@evlka.de



Küster Mario Wulfekötter

0541 910 98 79

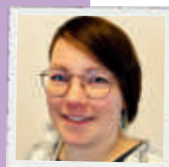
mario.wulfekoetter@evlka.de



Diakonin Christina Ackermann-döpke

0541 580 297 79

christina.ackermann-doepke@evlka.de



Organistin Imke Pinnow

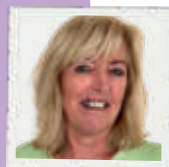
imkepinnow@gmx.de



KiTa und Krippe St. Michaelis

Leitung: Anne Grosenick, 0541 124 307

kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de



Ev. Familienzentrum Eversburg

Koordinatorin: Andrea Hövelmeyer

0541 124 307

